



NEUSTADT
AM RÜBENBERGE



Rückblick auf die Gleichstellungsarbeit 2019/2020

04.06.2020



Gleichstellungsarbeit 2019/2020

- Innenwirkung: Gleichstellungsarbeit bei der Stadt Neustadt am Rübenberge
 - Themenfelder: Beteiligung, Sprache, Unterrepräsentanzen, Personalauswahlverfahren
 - Beobachtungen
 - Vorhaben und Ziele
 - Ansprechpartnerin in Beratungsangelegenheiten

- Außenwirkung: Gleichstellungsarbeit in der der Stadt Neustadt
 - Aktionen (Weltfrauentag, Alltagsrassismus, Gewaltpräventions-Rallye, Frauenneujahrsempfang, Fluxx-Notfallbetreuung)
 - Netzwerke (Runder Tisch, Gleichstellung in der Region Hannover)
 - Unterstützungen (Frauenberatung)



Internationaler Frauentag am 08. März 2019

(Akteurinnen: Frauenberatung Neustadt, Frauen dieser Welt e.V und Gleichstellungsbeauftragte)

WEIL WIR HIER
ZU HAUSE SIND

NEUSTÄDTER ZEITUNG

NEUSTADT

Bei Wind und Wetter für die gute Sache

Blumensamen zum Internationalen Frauentag

Neustadt (r/dgs). Zum Internationalen Frauentag starteten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Sabrina Kunze, die Frauenberatungsstelle sowie der internationale Frauenclub „Frauen dieser Welt in Neustadt“ eine gemeinsame Aktion in der Marktstraße, um für die Rechte der Frauen und

Gleichstellung der Geschlechter einzutreten. Auch von den zeitweilig mehr als widrigen Witterungsbedingungen ließen sich die Organisatorinnen nicht abschrecken. Nachdem der Infostand den Sturmböen zum Opfer gefallen war, nahmen die an den roten Schals erkennbaren Frauen direkt

gleich Kontakt auf und verteilten neben Infomaterial auch Blumensamen an Passantinnen. Mehr als 100 Frauen freuten sich über die Zeichen der Solidarität. Das Engagement der Organisatorinnen wurde durch zahlreiche interessante Gespräche und viel zustimmende Resonanz belohnt.



Beim Internationalen Frauentag aktiv: (v. li.) Bärbel Weber, Ilona Karney Ekka Lühring, Marlies 'rybsch, Gisela Dilaje, Raissa Visitaewa, Bärbel Heidemann, Ingrid Giebels, Sabrina Kunze, Jutta Wi-?and und Marija Pavlovic.

Foto: (r).

Neustädter Zeitung vom 09.03.2019

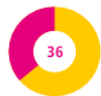


Regionale Unterstützung des Mentoring-Programms 2019-2020

FRAUENANTEIL IN DER POLITIK

Parlamente sind Orte der gesellschaftlichen und politischen Willensbildung und dazu gehören Frauen, damit auch ihre Sichtweisen und Perspektiven in die Politik einfließen können. Leider müssen wir erkennen, dass die Frauenbeteiligung in jüngster Zeit rückläufig ist. Das wollen wir ändern!

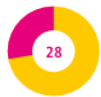
Der prozentuale Frauenanteil in den Parlamenten beträgt (Stand 2019):



Europaparlament



Deutscher Bundestag



Niedersächsischer Landtag



Niedersächsische Kommunalparlamente (durchschnittlich)

Mit dem Mentoring-Programm „Frau. Macht. Demokratie.“ möchte das Niedersächsische Sozialministerium einen Beitrag leisten, den Frauenanteil in der Politik zu erhöhen.

Im Rahmen des Programms kann eine erfahrene Politikerin als Mentorin oder ein erfahrener Politiker als Mentor eine interessierte Frau bei ihrem Einstieg in die Politik unterstützen. Als Mentee darf sie zum Beispiel das Alltagsgeschehen in den Parlamenten kennenlernen und bekommt Zugang zu wichtigen Netzwerken.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Niedersächsisches
Ministerium für
Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Programmleitung: Almut von Woedtke
Sodenstraße 2
30161 Hannover
Tel.: 0511 33 65 06-30
Fax: 0511 33 65 06-40
E-Mail: moeker@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Standorte in Niedersachsen

Neben der zentralen Durchführung durch die Vernetzungsstelle wird das Mentoring-Programm niedersachsenweit regional durch kommunale Gleichstellungsbeauftragte betreut.

Auf der Website www.FRAU-MACHT-DEMOKRATIE.de finden Sie die für Ihren Wohnort zuständige Ansprechpartnerin.

www.Frau-Macht-Demokratie.de

**FRAU.
MACHT.
DEMOKRATIE.**

**MENTORING-
PROGRAMM
2019 | 2020**



Niedersachsen. Klar.



Plakateröffnung zu Alltagsrassismus im VZL

Welche Haarfarbe hat Fleiß?

Plakatausstellung zu Alltagsrassismus ab morgen im VZL

Neustadt (r/dk). Mit zunächst absurd wirkenden Fragen regt die Ausstellung „Nimm Rassismus persönlich“ zum Nachdenken über Vorurteile und Alltagsrassismus an. Diese wird im Veranstaltungszentrum (VZL), Suttorfer Straße 8, am morgigen Donnerstag, 20. Juni, um 18.30 Uhr von Sabrina Kunze mit Unterstützung einer lokalen Gruppe von Amnesty International eröffnet. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt will dazu aufzufordern, unsinnige Klischees zu hinterfragen. „Auch wenn Vorurteile häufig unbewusst und unbedacht zum Ausdruck gebracht werden, bedeutet dies nicht, dass sie harmlos wären“, erklärt sie. Denn Alltagsrassismus ist nur ein Beispiel dafür, wie schnell die rechtliche Gleichstellung der Menschen gefährdet werden kann. Die Diskriminierungen, gegen die sie sich positioniert, sind vielfältig und gehen oft darüber hinaus. Täglich werden Menschen in Deutschland aufgrund äußerer Merkmale, ihrer vermeintlichen Religion oder anderer Zuschreibungen diskriminiert und ausgegrenzt. Rassismus zeigt sich in sehr verschiedenen Ausprägungen und in allen Lebensbereichen: in der Politik, bei der Job- und Wohnungssuche, beim Arzt, in Schule und Universität, auf dem Fußballplatz

und in der Disco oder im alltäglichen Gespräch. Im Alltag treten vielfach Klischees und Vorurteile zutage, die über Generationen durch gesellschaftliche Praxis weitergegeben und verfestigt wurden - manchmal offen, häufig unbeabsichtigt. Doch Betroffene berichten oft davon, dass subtiler und gedankenloser Alltagsrassismus für sie nicht weniger verletzend und ausgrenzend ist als ein offener rassistischer Angriff. Rassismus ist somit sowohl ein politisches als auch ein gesellschaftliches Problem, das nicht auf politisch rechts motivierte Straftaten verengt werden kann. Auch vermeintlich harmlose Aussagen, die die Gleichheit aller Menschen verneinen, greifen vielfach die Grundwerte der Gesellschaft an. „Der Abbau von Vorurteilen und die Sensibilisierung für das Thema wären bereits wichtige Maßnahmen gegen Benachteiligungen im Alltag, die auf die Herkunft zurückgehen“ erläutert Kunze ihre Motivation, die Ausstellung nach Neustadt zu holen. „Wenn wir in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft leben wollen, dann kommen wir nicht umhin, uns mit Alltagsrassismus zu beschäftigen.“ Deshalb sei es wichtig, Rassismus persönlich nehmen - auch wenn man sich selbst nicht davon betroffen sieht.

Neustädter Zeitung vom 19.06.2020



Frauenberatung Neustadt

(Begleitung u. Unterstützung der bei Neuausrichtung der Förderstruktur in der Region Hannover)

Frauenberatungsstelle bangt um Finanzierung

Region kürzt Zuschuss für 2020 drastisch / Verein beantragt 15000 Euro bei der Stadt

Von Marleen Gaida

Neustadt. Die Frauenberatungsstelle an der Leinstraße bangt um ihre Finanzierung: Die Region Hannover hat für nächstes Jahr ihren Zuschuss drastisch gesenkt. Gab es in diesem Jahr noch 60 680 Euro, sollen es 2020 nur noch 35 371 Euro sein. Die Region will stattdessen andere unterversorgte Regionen rund um Hannover fördern. „Aufgrund der Umverteilung der Mittel sind wir leider der Verlierer, weil die Region Nordwest überversorgt ist“, erklärt die städtische Gleichstellungsbeauftragte Sabrina Kunze. Die nächste Beratungsstelle ist bereits in Wunstorf.

In diesem Jahr finanzieren neben der Region auch noch das Land (65 200 Euro) und die Stadt (5108 Euro) die Frauenberatungsstelle. Um die Lücke ab 2020 zu schließen, haben die beiden in Teilzeit angestellten Pädagoginnen Jutta Wienand und Jenni Voigt am Dienstag beim städtischen Jugend- und Sozialausschuss um die Erhöhung des

Zuschusses auf 15 000 Euro geworben und Zustimmung gecomet. „Es ist ein erstes positives Signal. Jetzt müssen nach der Sommerpause im September der Verwaltungsausschuss und der Rat über den Antrag entscheiden“, sagte Kunze. Und Wienand ergänzte: „Wir sind angetan von dem Votum. Es bedeutet Rückendeckung für unsere Arbeit.“

Dennoch würde auch bei diesem Zuschuss eine Deckungslücke von 15 349 Euro bleiben. Diese Summe will Wienand zusätzlich von der Region einfordern, zugunsten des Bestandsschutzes der Beratungsstelle. Damit könnte die Einrichtung ihre laufenden Kosten decken und müsste die Arbeitszeit des Personals nicht kürzen.

177 Frauen hatten 2018 das Beratungsangebot – auch anonym – in Anspruch genommen. Frauen, die von Problematiken rund um häusliche Gewalt betroffen waren. Dazu zählen nicht nur Schläge, Tritte und sonstige körperliche Misshandlungen, sondern auch psychische Erpressung und finanzielle Unterver-

sorgung. „Wir verzeichnen in unseren Beratungen auch einen hohen Anteil von psychischer Gewalt“, sagt Voigt. Mit ihrer Kollegin berät

sie Frauen in Krisen- und Trennungssituationen und zeigt Wege aus den belastenden Beziehungs- und Familienstrukturen.



Leine Zeitung vom 27.06.2019



Vertragsunterzeichnung zur Neuausrichtung der Förderstruktur der Frauenberatungsstellen in der Region Hannover



Foto: Region Hannover



Vertragsunterzeichnung zur Neuausrichtung der Förderstruktur der Frauenberatungsstellen in der Region Hannover



Foto: Region Hannover



Gewalt-Präventionsrallye mit einer Station im Büro der Gleichstellungsbeauftragten, 13. November 2019



Foto: Stadt Neustadt



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25. November 2019 (Fahnenhissung und Prospektverteilung)

Gewalt an Frauen ist weiter ein Tabu

Auch in Neustadt kommt Gewalt in allen Gesellschaftsschichten vor

Neustadt (os). 177 Beratungsfälle mit mehr als 500 Terminen sprechen eine deutliche Sprache - auch im Neustädter Land ist Gewalt gegen Frauen ein präsent Thema. Allerdings immer noch weniger in der öffentlichen Wahrnehmung. Zu oft wird die Ausübung körperlicher oder psychische Gewalt immer noch als Privatsache gesehen, in die „man sich nicht einmischt“.

Die Polizei registrierte in Neustadt im vergangenen Jahr 66 männliche Tatverdächtige mit einem oder mehreren Tatvorwürfen, aber auch 17 Frauen. In der überwiegenden Anzahl der Fälle geht es um Körperverletzungen oder Freiheitsentzug.

Immerhin gab es im Neustädter Land keine getöteten Frauen durch Gewalt in der Partnerschaft. „Bundesweit stirbt jeden dritten Tag eine Frau dadurch, täglich gibt es eine versuchte Tat“, sagt Jenni Vogt von der Frauenberatungsstelle in der Leinstraße 34A unter Bezug auf aktuelle Zahlen des Bundeskriminalamtes. Gemeinsam mit der

Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Sabrina Kunze, hat sie am Montag, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, Broschüren zum Thema in Frauenarzt-Praxen, Stadtbibliothek, Volkshochschule, beim TSV und weiteren Einrichtungen verteilt. So sollen Frauen die Möglichkeit bekommen, sich zu informieren und den Schritt aus der Gewaltspirale zu schaffen. Blaue Flecken oder schwerere Verletzungen sind immerhin sichtbar, seelische Unterdrückung ist dagegen sehr viel schwerer belegbar.

„Da raus zu kommen, ist oft ein langer Weg“, weiß Kunze, obwohl die gesetzliche Lage sich deutlich verbessert habe. „Infos zugänglich zu machen, ist ein sehr wichtiger Aspekt“, ergänzt Vogt. Unsicherheit sei oft der größte Hinderungsgrund zu gehen. Die Frauenberatungsstelle bietet anonyme und kostenlose Hilfe an, stellt bei Bedarf Kinderbetreuung und Dolmetscher zur Verfügung.

Fortsetzung auf Seite 6



Jenni Vogt, Sabrina Kunze und Bürgermeister Dominik Herbst hissen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen am Rathaus.

Neustädter Zeitung vom 27.11.2019



Netzwerkveranstaltung für Frauen am 26.02.2020

Lokales Netzwerk für Frauen soll durch Treffen angestoßen werden

Neustadt (ma). Statistisch gesehen, so rechnet Uwe Hemens - Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung - vor, ist ein Drittel aller Selbstständigen weiblich. Bei etwa 2.800 Gewerbebeanmeldungen komme man in Neustadt also auf etwa 1.000 Frauen. Für diese und andere Frauen wollen Hemens, Gleichstellungsbeauftragte Sabrina Kunze und die Landesvorsitzende des Verbands deutscher Unternehmerinnen, Martina Machulla, jetzt den Anstoß für ein regionales Netzwerk geben. Dafür organisieren sie am Mittwoch, 26. Februar, um 17.30 Uhr in der Mensa der Leine-Schule ein erstes Treffen. Dabei wird ein Referat von Pädagogin Christiane Ringhoff-Kardaß zu hören sein und eine Podiumsdiskussion mit den regionalen Unternehmerinnen Birgit Hammerich und Petra Reupke veranstaltet.

Letztere unterstreicht die Wichtigkeit eines Netzwerks: „Ich denke auch, dass es auf regionaler Ebene über Berufszweige hinweg wichtig ist, sich auszutauschen. Frauen müssen Positionen einnehmen, um etwas erreichen zu können - wir müssen darauf hinweisen, woran es hapert.“ Dass es bei der Netzwerkbildung hapert, erklärt Kunze damit, dass sich Frauen in dieser Richtung zu-



Martina Machulla (v.li.), Uwe Hemens und Sabrina Kunze laden zum Frauentreffen. Foto: Maibaum

rücknehmen. Austausche privater Natur seien dabei, laut Machulla, durchaus üblich: „Frauen haben super Netzwerke, nur keine beruflichen. Die Krabbelgruppe ist im Grunde ein erstes Netzwerk.“ Vorteile einer Etablierung des Konzeptes seien gegenseitige Unterstützung, Personen auf Augenhöhe zu finden und sich aus-

zutauschen sowie der Austausch von Stellen. Damit die Aktivität möglichst lange beständig bleibe, müsse man Themen und Interessen finden. „Es soll ja kein Freundeskreis werden“, sagt Machulla. „Es bricht schnell auseinander, wenn man sich ohne Thema zusammensetzt.“ Kunze möchte mit dem ersten

Treffen einen Rahmen gefunden haben, um erstmals in das Thema einzutauchen. „Wir müssen dabei auf die Bedürfnisse eingehen und schauen, wie die Themenwünsche sind.“ Die Gleichstellungsbeauftragte äußert sich enttäuscht zu gescheiterten früheren Vorhaben und möchte nun die „Chancengleichheit wiederherstellen“.

Neustädter Zeitung vom 25.01.2020

Netzwerk nur für Frauen gestartet Zur Auftaktveranstaltung kommen rund 80 Teilnehmerinnen



Neustädter Zeitung vom 29.02.2020



Internationaler Frauentag am 08. März 2020

(Akteurinnen: Frauenberatung Neustadt, Frauen dieser Welt e.V und Gleichstellungsbeauftragte

Internationalem Frauenfrühstück

gelingt Auftakt mit Poesie und Musik

Neustadt (r/tma). Für das internationale Frauenfrühstück haben Frauenberatungsstelle, Gleichstellungsbeauftragte Sabrina Kunze, Diakonie und der Verein „Frauen dieser Welt“ kooperiert.

Mit einem kulturellen Programm bereicherten Bahar Kruse (Poesie), Gesa Elsner (Poesie und Musik) und Zahra Lorabi (Gesang und Musik) das Frühstück. Während nach dem Essen die

Kinder in der Betreuung spielten, entwickelte sich spontan ein Potpourri aus Gesangsbeiträgen und gemeinsamem Tanz.

Die Organisatorinnen sind sich einig: „Uns ist es gelungen, anlässlich des internationalen Frauentags einen Ort zu schaffen, an dem ein internationales Gemeinschaftsgefühl unter Frauen spürbar werden konnte. Es lohnt sich, das Frühstück im kommenden Jahr zu wiederholen.“

Bahar Kruse (re.) trägt ein Gedicht auf türkisch und deutsch vor.
Foto: (r).



Neustädter Zeitung vom 14.03.2020



Plakataktion des Runden Tisches zu den Themen „Häusliche Gewalt“ und „Kindesmissbrauch“ in der Corona-Zeit (Mai 2020)



Häusliche Gewalt geht uns alle an.
Eine aufmerksame Nachbarschaft ist die beste Prävention.

Das eigene Zuhause ist für viele nicht immer ein sicherer Ort. Und häusliche Gewalt ist keine Privatsache, sondern eine Straftat. Die Gewalt kann in vielen verschiedenen Formen auftreten, zum Beispiel durch Schläge, aber auch psychisch durch Bedrohungen, sexualisiert durch Missbrauch oder wirtschaftlich durch finanzielle Kontrolle.

WAS TUN BEI HÄUSLICHER GEWALT IN DER NACHBARSCHAFT?

Bei akuter Gefahr:
 Polizeikommissariat Neustadt
 Tel.: 05032/9559-115
 Frauenhaus24
 Tel.: 0800/7708077

Für Rat und Unterstützung:
 Frauenberatung Neustadt
 Tel.: 05032/7898



Wenn Sie das Gefühl haben, das ist nicht nur ein „normaler Streit“ – ignorieren Sie dies nicht. Seien Sie aufmerksam. Sprechen Sie mit anderen Nachbar*innen darüber.

Hängen Sie Flyer von Hilfsangeboten vor Ort im Hausflur auf. Oder drucken Sie Zettel mit der Rufnummer des bundesweiten **Hilfetelefon 08000 116016**, die Sie zum Beispiel in Briefkästen werfen können.

Sprechen Sie die betroffene Person an und fragen Sie vorsichtig nach, ob alles in Ordnung ist. Bieten Sie Hilfe an (z.B. bei Arztbesuchen, Vermittlung zu Beratungsstellen). Wichtig ist, dass Sie allein mit der betroffenen Person sprechen. Lassen Sie sich nicht abschrecken, falls diese alles abstreitet.

Versuchen Sie, akute Konfliktsituationen zu unterbrechen. Klingeln Sie unter einem Vorwand und fragen z.B. nach Mehl oder Eiern. Wichtig: wenn Sie sich unsicher fühlen, rufen Sie lieber gleich die Polizei.

Wenn es nebenan bedrohlich wird, sollten Sie nicht zögern. Rufen Sie den **polizeilichen Notruf unter 110**, Ihr Anruf kann Leben retten.

English version:



lpr.niedersachsen.de



Niedersachsen. Klar.

Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs



Hier bekommst Du Hilfe:
www.kein-kind-alleine-lassen.de

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch

0800 22 65 530

Mo, Mi, Fr 9 – 14 Uhr
 Di und Do 15 – 20 Uhr
www.hilfetelefon-missbrauch.de
 (kostenfrei und auf Wunsch anonym)

Mail



beratung@save-me-online.de
www.save-me-online.de

Chat



<https://jugend.bke-beratung.de>
www.bke-beratung.de

Niemand darf dir Gewalt antun, dich schlagen, dich mit Worten fertig machen, dich anfassen, wo du es nicht willst. Aber trotzdem kann das in der eigenen Familie passieren. Gerade jetzt, wo alle zuhause sein sollen, wo viele Eltern und Geschwister gestresst sind.

Wenn es dir so ergeht oder wenn du in Gefahr bist: Wir sind für dich da.

Und wenn du es nicht mehr aushältst:

Lauf aus dem Haus, bitte jemanden um Hilfe oder geh zur Polizei. Das ist auch in der Coronakrise erlaubt. Das ist ein Notfall!

www.kein-kind-alleine-lassen.de

Bei akuter Gefahr:
 Polizeikommissariat 05032/9559 - 115,
 Jugendhilfestation Neustadt: 0511/616 - 26701
 Für Rat und Unterstützung:

Familien- und Erziehungsberatungsstelle Neustadt: 0511/616 - 26300.





Neue Hilfestruktur für Kinder und Jugendliche

Was kann ich tun, wenn ...? – Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche in Neustadt a. Rbge.

Immer ansprechbar: Jugendhilfestation Neustadt



	Anliegen	vor Ort in Neustadt	Weiter weg / keine Alternative vor Ort		Anliegen	vor Ort in Neustadt a. Rbge.	Weiter weg / keine Alternative vor Ort
Konflikte in der Schule	Ich werde ausgelacht und angemacht. Ich habe Angst, zur Schule zu gehen. Ich komme mit meiner Lehrerin, meinem Lehrer nicht klar. Ich werde von der Klasse oder der Clique ausgegrenzt. Was kann ich gegen böse/böhmische Mitläufer tun? Kann ich den Abschluss noch schaffen? Kann ich das Jahr noch wiederholen?	Klassenlehrer_in Beratungslehrer_in Schulsozialpädagoge_in Schulleitung Schülereltern Schulkooperative Jugendarbeit Beratung und „Schritte gegen Totsit“ Pastor T. Kröger 05032-915731 Familien- und Erziehungsberatungsstelle Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300 Gruppe Jugendhilfe gGmbH Sozial-Kompetenz Trainings Nicolaienstr.2, 31535 Neustadt 05032/96779-0	Nummer gegen Kummer Tel: 0800 111 0 333 24-Stunden Notruf (anonym und kostenlos) www.nummer-gegen-kummer.de	Integration und Migration	Sprachermittlung Wir haben keinen sicheren Aufenthaltsstatus. So kann ich keine Zukunftspläne machen. Ich habe im Krieg oder auf der Flucht Traumatische erlebt. Seit dem Krieg / der Flucht geht es meinen Eltern sehr schlecht. Ich will noch nicht heiraten.	Fachdienst Soziale Arbeit Sozialpädagogische Hilfen Theresenstr. 4, 31535 Neustadt 05032 84 - 239, 241, -292, -518, -519 Familien- und Erziehungsberatungsstelle Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300 (Umgang mit traumatischen Erfahrungen, persönliche und familiäre Probleme. Keine rechtliche Beratung) Sozialpsychiatrischer Dienst Pfeifer Straße 4, 30519 Hannover 0511 616 43284	Niedersächsisches Krisentelefon gegen Zwangsheirat 0800 6667 688 (kostenlos) zwangsheirat@kfdg.de Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. Dolmetschendienst für Hannover und Umland Königsstraße 6, 30175 Hannover 0511 168-4100 info@ethnomed.com kargah e.V., Flüchtlingsbüro außenamtliche Beratung Zur Bettendorferfabrik 30451 Hannover 0511 1500781 6 Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. multisprachliche Traumatherapie Marenstraße 28 30171 Hannover 0511 8561450 info@nfdh.de
Stress und Gewalt in der Familie	Zuhause gibt es zu viel Stress. Meine Eltern verstehen mich nicht. Meine Eltern streiten sich viel. Meine Eltern schlagen mich. Mein kann mir helfen? Ich glaube, ich muss da weg. Meine Eltern trinken.	Familien- und Erziehungsberatungsstelle Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300 Jugendhilfestation Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300 Gruppe Jugendhilfe gGmbH Täter-Beratung Nicolaienstr. 2, 31535 Neustadt 05032 96779-10 Frauenberatungsstelle Beratung gewaltbetroffener Frauen und deren Angehöriger Lenstraße 34a, 31535 Neustadt 05032 79398	Männerbüro Hannover e.V. Täterberatung häusliche Gewalt Ise-Te-Meer-Weg 7 30449 Hannover 0511 123 589 0 Mädchenhaus zwie 13 e.V. Zur Schwabenburg 3 30453 Hannover 05 11 300 58 72 Beratungsstelle.kpp@region-hannover.de Neuburger Frauenhaus 05021 2424 Frauenhaus Hannover 0511 664477	Partnerschaft und Sexualität	Wir lieben uns und trotzdem streiten wir uns. Ich glaube ich bin homosexuell. Alle haben schon eine/n Freund_in, nur ich nicht. Peer-Group - LSBT+ Jugendgruppe in Jugendhaus der Stadtjugendpflege Neustadt Großer Weg 3, 31535 Neustadt lbtb_neustadt@cloud.com 0176 21560185	Familien- und Erziehungsberatungsstelle Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300 F. Jugendliche / junge Erwachsene im Rahmen der Jugendberatung) Peer-Group - LSBT+ Jugendgruppe in Jugendhaus der Stadtjugendpflege Neustadt Großer Weg 3, 31535 Neustadt lbtb_neustadt@cloud.com 0176 21560185	Ander.aum - Queers Zentrum Hannover Gruppenangebote zu HomoS. & Bi sexualität Beratung zu Transidentität Adenstr. 2, 30167 Hannover 0511 34001346 Beratungsstelle Osterstraße Beratung zu HomoS. und Bi sexualität Osterstraße 27, 30159 Hannover 0511 1234 923
Was ist los mit mir?	Manchmal gerate ich außer Kontrolle. Manchmal bin ich traurig und werde ganz still. Ich habe Angst und weiß nicht warum. Ich tue mir selber weh. Ich habe keine Lust mehr. Ich glaube ich werde verrückt. Bin ich krank?	Familien- und Erziehungsberatungsstelle Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300	Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien Podbielsstraße 166, 30177 Hannover 0511 616 26 535 Beratungsstelle.kpp@region-hannover.de	Kriminalität	Ich habe Mist gebaut. Ich wurde angezeigt, was soll ich machen? Ich habe eine Straftat begangen. Was passiert mit mir bei Gericht?	Polizeikommissariat Neustadt Theodor-Heuss-Str. 12-14, 31535 Neustadt 05032 8656115 Gruppe Jugendhilfe gGmbH Täter-Beratung Nicolaienstr. 2, 31535 Neustadt 05032 96779-0 Jugendhilfestation/Jugendgerichtshilfe Schülerstraße 2, 31535 Neustadt 0511 616-26709	
Sexuelle Gewalt	Ich mag es nicht, wenn man mir zu nahe kommt. Ich soll mich immer auf seinen Schoß setzen. Meine Freundin hat mir da was anvertraut. Ich habe Sorgen als wenn ich schwache. Ich musste mich auziehen. Ich wurde vergewaltigt.	Jugendhilfestation Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300 Familien- und Erziehungsberatungsstelle Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300 Polizeikommissariat Neustadt Theodor-Heuss-Str. 12-14, 31535 Neustadt 05032 8656115	Viola e.V. Mädchen als Betroffene Seeförststraße 11, 30175 Hannover 0511 655554 Onlineberatung https://violaetv.de/berat/index.php Männerbüro Hannover e.V. Jungen als Betroffene und als Täter Ise-Te-Meer-Weg 7 30449 Hannover 0511 123 589 0	Geld und Schulden	Mein Handy wird zu teuer. Wie soll ich meine Schulden bezahlen?	Soziale Schuldenberatung Diakonie Außenstelle Neustadt Wunstorf Albrecht-Dünen-Str. 30, 31515 Wunstorf 05031 915685	
Gewalt	Ich habe ein ungutes Gefühl in der Schule oder zu Hause. Ich habe Angst. Ich werde bedrängt. Wenn ich nicht Kohle abdrücke, kriege ich aufs Maul. Ich wache morgens schon mit Wut im Bauch auf. Ich schlag einfach zu, wenn mir einer dumm kommt. Wenn ich widerst bin, weiß ich nicht mehr was ich tue.	Polizeikommissariat Neustadt Theodor-Heuss-Str. 12-14, 31535 Neustadt 05032 8656115 Familien- und Erziehungsberatungsstelle Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300	Opferbüro Hannover Weinr. 20, 30771 Hannover 0511 616 2030	Sucht	Ich kiffe oft. Mein Bruder schmeißt Pillen. Wenn ich aufstehe ist alles furchbar. Ich bin ständig online. Ich hab'n Spaß wenn ich breit bin. Ohne Alkohol ist das Wochenende im Eimer.	Cartasverband Hannover e.V. Suchtberatung in der Oskar-Kammer-Schule Wunstorfer Straße 18a, 31535 Neustadt am Ribbenberge suchtberatung-garben@cartas-hannover.de 05137 788 59	Drobs Hannover Odenstraße 14, 30159 Hannover 0511 70 14 59 Kinder- und Jugendfamilienhaus „Auf der Bult“ Teen-Sport-Island Kinder- und Jugendpsychiatrie – Entzug Janusz-Kortzak-Allee 12, 30173 Hannover 0511 8115 - 5838 oder - 5541
Schwangerschaft und Vaterschaft	Ich kriege ein Kind. Ausgerechnet jetzt? Was soll ich machen? Was kommt da auf mich zu? Was ist mit Abtreibung? Was sage ich es nur? Was soll ich das alleine schaffen? Welche Arbeit- und Beratungsstellen gibt es? Welche Hilfen und Betreuungsmöglichkeiten gibt es?	Schwangere/n und Schwangerschaftskonfliktlösung An der Leibnaukirche 5-6 31535 Neustadt 05032 9669959 Familien- und Erziehungsberatungsstelle Schülerstr. 2, 31535 Neustadt 051 616 26 300 (Im Rahmen der Frühen Beratung, z.B. zum Umgang mit der Schwangerschaft, zur Vorbereitung auf das Mutter-/Vaterssein. Keine Schwangerschaftskonfliktberatung)	pro familia Hannover Dieterschtr. 25A, 30159 Hannover 0511 3636306 hannover@profamilia.de	Orientierungslosigkeit Ausbildung und Beruf	Welchen Beruf kann ich erlernen? Wie bewirbe ich mich richtig? Wo komme ich an eine Ausbildungsstelle? Wo kann ich welchen Schulabschluss machen?	Pro Aktiv Center Neustadt Wunstorfer Str. 34, 31535 Neustadt 05032 80101-0 pace-neustadt@arbeitundleben-nds.de Jobcenter Neustadt Ernst-Alberting 23, 31535 Neustadt 05032 9800250 jobcenter@region-hannover-neustadt@jobcenter-ge.de	
Ach, ich weiß auch nicht. Es wäre schön ein-fach mal mit jemandem zu reden.				Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen in Schulen und in den Einrichtungen der Jugendhilfe können dich unterstützen.	Schulsozialarbeit Inga Heidemann, Gymnasium: 05032-981430 Heidrun Hoffmann, GS: 0151 62 44 39 59 Christine Richter, GS: 01 60 64 94 235 Stefanie Samse-Schmitt, GS: 01 70 54 07 861 Andrea Tantscher, Lene-Schule: 05032-28139-33 Schulsozialarbeit KGS: 05032 952227 Schülereltern: Pastor T. Kröger: 05032-915731 Stadtjugendpflege und Jugendhaus Großer Weg 3, 31535 Neustadt a. Rbge. 05032 8461	Weniger Infos & die Liste zum Download: Stand September 2019	



Plakataktion des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt: Stadt startet Plakataktion

Polizei und Einrichtungen besorgt wegen ausbleibender
Hilferufe / Hohe Dunkelziffer befürchtet

Von Mario Moers

Neustadt. Es klingt paradox: Deutlich weniger Hilferufe als vor der Pandemie machen den Unterstützereinrichtungen für Opfer häuslicher Gewalt weiter Sorgen. Mit einer Plakataktion in Supermärkten, Schulen, Kitas und Praxen sollen nun nicht nur Betroffene ermutigt werden, sich Hilfe zu suchen. Die Plakate des Netzwerks Runder Tisch gegen häusliche Gewalt informieren über die Neustädter Anlaufstellen und geben Betroffenen konkrete Handlungsempfehlungen.

„In Zeiten der Kontaktsperre müssen wir trotz der gesunkenen Meldungen von einem Anstieg aller Formen der Gewalt ausgehen. Das betrifft auch den sexuellen Missbrauch und Gewalt gegen Kinder“,



Die Gleichstellungsbeauftragte Sabrina Kunze und der Chef des Kriminalermittlungsdienstes, Jürgen Winkler, zeigen die neuen Plakate. FOTO MARIO MOERS

wart Jenni Vogt, Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle. Der Chef des Ermittlungsdienstes der Polizei in Neustadt, Jürgen Winkler, teilt diese Einschätzung- obwohl auch die Polizei in Neustadt in den vergangenen Wochen weniger Einsätze in diesem Bereich verzeichnet hat.

Dass in der Corona-Krise tatsächlich weniger Taten begangen werden könnten, halten Fachleute für einen Trugschluss. „Gewalttätige Menschen hören in Zeiten der Unsicherheit nicht auf, gewalttätig zu sein“, sagt Vogt. Hauptkommissar Winkler geht auch für Neustadt von einer „erheblichen Dunkelziffer“ aus. Er ermutigt deshalb alle Bürger, Augen und Ohren nicht zu verschließen. „Wer im Nachbarhaus auffällige Schreie hört, die über den üblichen Streit klar hinausgehen, sollte ruhig die Polizei anrufen“, sagt Winkler.

Inzwischen näherte sich die Zahl der Polizeieinsätze wegen häuslicher Gewalt bereits wieder den Zahlen aus der Vor-Corona-Zeit an, berichtet Winkler. Die Fachleute vor Ort halten es für möglich, dass die Hilferufe erst mit zeitlicher Verzögerung einsetzen. Klaus Borck, der Leiter der Jugendhilfestation Neustadt und Wunstorf, hat diese Beobachtung im Bereich der Jugendhilfe gemacht.



Eine Übersicht der Hilfsangebote in Neustadt finden Sie bei uns im Internet unter haz.de/neustadt und neupresse.de/neustadt.

Leine Zeitung vom 20.05.2020



Neustadt wird Fluxx-Partnerin ab dem 01. Juli 2020





NEUSTADT
AM RÜBENBERGE

Ansprechpartnerin: Sabrina Kunze

Telefon: (0 50 32) 87-442

E-Mail: skunze@neustadt-a-rgbe.de